



**Antrag**

der ÖVP-Gemeinderäte Mag. Wolfgang GERSTL und Dr. Fritz AICHINGER,  
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 4.6.2008

**betreffend Route J-Wagen während der EURO 2008**

Wie bekannt, wird sich die Euro-Fanzone von der Oper bis zum Rathaus erstrecken, weder Individualverkehr noch öffentlicher Verkehr werden vom 1. Juni bis 4. Juli 2008 auf diesem Ringabschnitt möglich sein.

Die Straßenbahnlinien J wird nach dem derzeit vorliegenden Konzept auf der Josefstädterstraße stadteinwärts im Schienenersatzverkehr als Autobus geführt, stadtauswärts fährt dieser auf der Neustiftgasse und am Gürtel müssen die Fahrgäste wieder in die Straßenbahn nach Ottakring umsteigen.

Eine kreative und fahrgastfreundliche Lösung wie in Innsbruck, Basel oder Berlin praktiziert, würde im Wiener Euro-Verkehrskonzept eine provisorische Wendeanlage im Bereich der Stadiongasse bieten.

Eine provisorische Wendeanlage ist in wenigen Stunden aufgebaut und ermöglicht den Betrieb der Linie J bis zur Haltestelle Rathaus. Die einfachste und kostengünstigste Variante der „Kletterweiche“ kostet etwa 70.000 €, bedarf zweier Triebwagen und Ausstiege an beiden Seiten – wie bei U6 und der Badner Bahn.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 35 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

**Antrag:**

Die amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke wird aufgefordert, als Eigentümervertreterin der Stadt Wien bei den Wiener Linien eine fahrgastfreundliche, umweltfreundliche und wirtschaftlich sinnvolle Linienführung der Straßenbahnlinie J während der EURO 2008 zu gewährleisten und die Variante einer provisorischen Wendeanlage in der Stadiongasse zu prüfen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung dieses Antrages an den Gemeinderatsausschuss der Geschäftsgruppe für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke verlangt.

Wien, 04.06.2008

 